

Liebe Leserinnen und Leser, sehr geehrte Geschäftspartner,

mit dem ZVEI-Ratgeber 1/2014 informieren wir Sie über die ANGA COM 2014 in Köln und geben Tipps zur Verlegung von Koaxialkabeln. Dazu kommen wie immer News aus der Branche und vom Markt.

Viel Spaß und Nutzen mit der Lektüre dieser Ausgabe des Ratgebers. Falls Sie Wünsche oder Anregungen haben, erreichen Sie das Redaktionsteam via E-Mail unter satellitkabel@zvei.org.

Wie alle anderen bisher erschienenen Ausgaben finden Sie auch diese Ausgabe des ZVEI-Ratgebers unter www.zvei.org/satellitkabel.

Volles Haus

Bereits zwei Monate vor dem Start meldete die ANGA COM - Fachmesse und Kongress für Breitband, Kabel & Satellit bereits über 400 Ausstelleranmeldungen. Die Messe wird also wieder gut gebucht und wie immer einen Besuch wert sein. Wir haben für Sie die Themen und andere wichtige Informationen zusammengefasst.

Kongressprogramm

Für den Kongress, der parallel zur Messe ANGA COM veranstaltet wird, ist auf der Webseite www.angacom.de eine ausführliche Programmübersicht veröffentlicht.

Die Eröffnungsdiskussion trägt den Titel „Breitband, Fernsehen, Online – Geschäftsmodelle für die vernetzte Medienwelt“. Auf dem Podium diskutieren für die Netzbetreiber Michael T. Fries (President & CEO, Liberty Global), Dr. Manuel Cubero (Vorstand, Kabel Deutschland), Wolfgang Elsäßer (Geschäftsführer, Astra Deutschland), Michael Hagsphil (Geschäftsführer Marketing, Telekom Deutschland) und Ronny Verhelst (CEO, Tele Columbus Gruppe). Die Programmveranstalter vertreten Conrad Albert (Vorstand, ProSiebenSat.1) und ZDF-Justitiar Peter Weber.

Die Strategiepanels beschäftigen sich mit Personalized TV, Multi-Access-Strategien, neuen Breitbandgeschäftsmodellen jenseits der Flatrate, Plattformregulierung, Urheberrecht, PayTV und dem Wettbewerb mit neuen Online-Angeboten (OTT). Zu den Themen der neun international besetzten Technikpanels, die komplett in englischer Sprache veranstaltet werden, zählen die Stichworte Fibre Deployments, Multiscreen, IPTV, DOCSIS 3.1, CCAP, RDK, Recommendation Engines und Wifi.

Am dritten Veranstaltungstag finden insgesamt sieben Panelveranstaltungen statt, darunter vier Fachpanels im Rahmen des Thementags Connected Home. Höhepunkt ist der Connected Home Summit. Auf dieser international besetzten Gipfelveranstaltung diskutieren: Thomas Braun (Präsident, ANGA Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber e.V.), Wilhelm Dresselhaus (Vorstandsvorsitzender, Alcatel-Lucent Deutschland), Dr. Christian P. Illek (Vorsitzender der Geschäftsführung, Microsoft Deutschland), Bruce McClelland (President, Network & Cloud and Global Services, ARRIS), Yves Padrines (Vice President & General Manager SP Video EMEAR, Cisco) und Dr. Dirk Wössner (Geschäftsführer Vertrieb, Telekom Deutschland).

Neue Partner

Neben weiteren Verbandskooperationen mit BREKO Bundesverband Breitbandkommunikation e.V., Deutsche TV-Plattform e.V., SCTE, VATM Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e.V. und VPRT Verband Privater Rundfunk und Telemedien e.V. arbeitet die ANGA COM in diesem Jahr erstmals auch mit dem von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen unterstützten Medienforum NRW zusammen, das am 20. und 21. Mai ebenfalls im CongressCentrum Ost der Koelnmesse stattfindet. Die Zusammenarbeit umfasst eine gemeinsame Eröffnungsveranstaltung mit einer Begrüßung durch Hannelore Kraft, Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen.

Alle an Bord

Dr. Peter Charissé, Geschäftsführer der ANGA COM: „Für unser Kongressprogramm haben wir dieses Jahr alle führenden Verbände der Breitband- und Fernsehbranche als Partner gewinnen können. Hinzu kommt die Zusammenarbeit mit dem Medienforum NRW.“

Damit bringen wir Breitband und Medien noch enger zusammen. Zugleich ist auch die Vielfalt der beteiligten Netzbetreiber gegenüber den Vorjahren nochmals gestiegen: Neben den Kabelnetzbetreibern sind mit der Deutschen Telekom, Vodafone, 1&1, EWE TEL, Versatel und mehreren lokalen Glasfasernetzbetreibern auch die klassischen Telekommunikationsunternehmen stark vertreten. In der Ausstellung erwartet die Besucher mit schon jetzt mehr als 400 Anmeldungen eine perfekte Mischung aus internationalen Ausrüstern und Mittelstand. Auch hier adressieren wir gleichermaßen Breitband- und Medientechnologien.“

Die Ticketpreise sind gegenüber 2013 unverändert: Der Besuch der Fachausstellung kostet 22,- Euro für drei Tage. Kongresstickets sind ab 100,- Euro erhältlich. Anmeldungen sind online unter www.angacom.de möglich.

Neu: Praxisforum

In diesem Jahr bietet die ANGA COM den Ausstellern und Messebesuchern erstmals

eine zusätzliche Präsentationsplattform in Form eines Praxisforums: Als Ergänzung zu den regulären Kongresspanels können die Unternehmen in der neuen Speakers' Corner in Vorträgen und Demonstrationen praxisnah ihre Produkte, Projekte und Lösungen präsentieren. Die Speakers' Corner befindet sich direkt am Messe-Boulevard auf der Hallenebene 10.1 und ist für alle Messebesucher und Kongressteilnehmer ohne zusätzliche Anmeldung zugänglich. Das Vortragsprogramm des Praxisforums ist ebenfalls auf der Internetseite veröffentlicht.

Der ZVEI auf der ANGA COM

Die Mitglieder des ZVEI-Fachverbandes Satellit & Kabel gehören zu den Gründungsinitiatoren der Fachmesse der ANGA und unterstützen diese somit von Anbeginn an. Seit vielen Jahren sind die Fachverbandsmitglieder Aussteller und auch dieses Jahr vertreten.

Der ZVEI ist in der Partnerlounge mit einer Besprechungsinsel auf der ANGA COM

vertreten. Ansprechpartnerin für den FV Satellit & Kabel ist Frau Alexa Sophia Christ, Referentin Medienpolitik, Telekommunikation der Fachverbände Satellit & Kabel und Consumer Electronics (E-Mail: christ@zvei.org; Mobil: + 49 162 2664908).

Ein volles Programm erwartet Sie in Köln. Viel Erfolg beim Messe- und Kongressbesuch!



Alexa Sophia Christ, Referentin Medienpolitik, Telekommunikation der Fachverbände Satellit & Kabel und Consumer Electronics

ANGA COM
WHERE BROADBAND MEETS CONTENT

Neuer Infopool

Die Deutsche TV-Plattform hat ihren Webauftritt modernisiert. Wichtigste Neuerung ist das responsive Webdesign, das die intuitive Nutzung der zahlreichen Informationen rund um digitale Bewegtbild-Medien ab sofort mit sämtlichen Bildschirmgeräten ermöglicht. Die flexible Struktur passt sich automatisch im Design dem jeweiligen Bildschirm an und eignet sich auch für Tablets und Smartphones mit ihren Touchscreens. „Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Kommunikationsmittel“, so Geschäftsführerin Carine Chardon, „kommen wir den Anforderungen unserer Mitglieder sowie den Verbraucherinteressen nach“. Unter www.tv-plattform.de sind u.a. Informationsbroschüren, Flyer, Infografiken und Videos abrufbar.

Einblicke

Wer sich für die Empfangs-Geografie der Astra-Satelliten interessiert, kann jetzt über Google Earth eine dreidimensionale Ansicht der Ausleuchtzone aller Satelliten weltweit ansehen. Das „Satellite-Tool“ genannte Hilfsmittel steht auf der Internetseite <http://apps.ses.com> von SES-Astra zur Verfügung. Voraussetzung ist die Installation von Google Earth. Parallel dazu gibt es auch eine App mit gleicher Funktion, die im App-Store zur Verfügung steht.

Einheitliche Standards begrüßt

Einheitliche Standards, Interoperabilität und eine leistungsfähige Breitbandinfrastruktur sind unerlässlich für die Etablierung des Connected Home im Massenmarkt. Zwei Verbändeerklärungen zur intelligenten Haus- und Heimvernetzung wurden auf der CeBIT an Brigitte Zypries, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, überreicht. Kern der „Gemeinsamen Erklärung zur zeitgemäßen informationstechnischen Infrastruktur in Neubau und bei Kernsanierung“ ist die

Nutzung von fachgerecht verlegten Leerrohren sowie Hausverkabelungssystemen, die eine ausreichende Datenbandbreite für die Bedürfnisse der „Gigabit-Gesellschaft“ bereitstellen. Dabei stehen Koaxialkabel- und Glasfasernetze im Fokus. Die „Gemeinsame Erklärung zur intelligenten Heimvernetzung“ zielt auf die zukünftige Entwicklung interoperabler Standards für vernetzte Gebäude. Beide Erklärungen sind Ergebnis eines Dialogs von Wohnungswirtschaft, Netzbetreibern, Elektroindustrie unter Beteiligung des ZVEI

und Handwerk unter Schirmherrschaft des Bundeswirtschaftsministeriums. Sie drücken das Interesse aller Beteiligten aus, die Grundlagen für den Erfolg des Connected Home und ein leistungsfähiges Internet bis in jede Wohnung zu schaffen.

Im Rahmen der Kongressmesse ANGA COM (20. bis 22. Mai 2014 in Köln) wird das Connected Home Gegenstand eines Thementages sein, der am dritten Veranstaltungstag stattfinden wird.

Wichtiger Baustein

Das Koaxialkabel ist ein wichtiger Baustein einer Empfangsanlage. Obwohl es eher banal anmutet, kommt ihm doch eine nicht zu vernachlässigende Position im Mosaik der Komponenten zu. Vielfach ist das Kabel leider auch Fehlerquelle. Dieser Beitrag befasst sich mit den wichtigsten Parametern und Hinweisen zur Handhabung bei der Erstellung von Empfangsanlagen.

Kenndaten

Als charakteristische Kenndaten bei Koaxialkabeln sind der Wellenwiderstand, die Kapazität sowie die Rückflussdämpfung zu nennen. Der Wellenwiderstand ist abhängig vom Verhältnis der Durchmesser des Außenleiters zum Innenleiter und der Dielektrizitätskonstanten des Isolationsmaterials. Definiert sind die Anforderungen an Koaxialkabel in den Normen EN 50117, EN 50 083 und der IEC 61196-1.

Ins Rohr

Bei der Installation müssen die Kabel austauschbar und gegen Beschädigungen geschützt verlegt werden, am besten in Leerrohren. Absolut „no go“ sind Nagelschellen zur Befestigung von Koaxialkabeln! Eine Verlegung direkt unter Putz ist ebenfalls nicht zulässig. Allerdings dürfen die Kabel zusammen mit Starkstromkabeln bis 1.000 Volt in Leitungsschächten verlegt werden.

Hier findet die DIN EN 50174-2 Anwendung. Je nach Umgebung gilt es auch, die weiteren Einflüsse auf das Kabel, wie beispielsweise thermische und chemische, zu beachten und entsprechend resistente Bauarten zu wählen. Im Regelfall sind + 55 Grad Celsius als maximale Temperatur zu beachten. Vorsicht gilt hier besonders bei der Verlegung in Heizungsschächten oder Dachräumen. Zu Beachten ist auch das Brandverhalten. Hier gilt seit 1. Juli 2013 die Bauproduktenverordnung BauPVO der EU.

Die Kurve kriegen

Da es nicht immer nur geradeaus gehen kann, muss auch ein Kabel mal die Kurve kriegen. Dann aber bitte so, dass das Koaxialkabel keinen Schaden nimmt und die elektrischen Werte beeinflusst werden. Als Faustformel für den kleinsten Biegeradius gilt: 5 x Außendurchmesser des Kabels für eine Verlegung im Haus und 10 x Außendurchmesser bei der Verlegung Außen. Zu vermeiden sind mehrfaches Biegen und Biegen unter Zugbelastung. Für die Verlegung gelten auch minimal erforderliche Temperaturen, die zwischen minus 15 und minus 55 Grad Celsius, je nach Dielektrikum, liegen. Hier empfiehlt sich im Zweifel der Blick ins Datenblatt. Ebenfalls im Datenblatt findet man die maximal zulässige Zugbelastung.

Auf dem Weg

Die hochfrequenten Signale werden auf dem Weg durch das Kabel abgeschwächt. Man spricht von Dämpfung. Je länger das Kabel und je höher die Frequenz ist, desto größer ist die Signaldämpfung. Um die Dämpfung aller verwendeten Bauteile einfach berechnen zu können, sind diese im logarithmischen Maß angegeben. So können die einzelnen Dämpfungswerte problemlos addiert werden. Bei Kabel wird die Dämpfung meist pro 100 Meter angegeben.

Schirmung hilft

Jedes elektromagnetische Feld stellt eine mögliche Störquelle dar. Bekannt sind Einstrahlungen von schnurlosen Telefonen im Haus, aber auch andere Signale, wie beispielsweise Mobilfunk, können zu Störungen im Empfang führen. Eine ausreichende Abschirmung, also das Verhindern von Einstrahlungen auf das Kabel, ist dringend erforderlich. Gleiches gilt auch in die andere Richtung. Auch die Koaxialkabel strahlen elektromagnetische Energie ab und können bei zu geringer Dämpfung zum Störfaktor werden. Ausreichende Abschirmung ist also unverzichtbar. Die Schirmung unterstützt die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) und verhindert die Ein- beziehungsweise Ausstrahlung elektromagnetischer Wellen in die Geräte und Kabel. So können die Nutzsignale störungsfrei übertragen werden.

Eindeutige Kennzeichnung

Um einen störungsfreien Empfang zu gewährleisten, haben die Mitgliedsunternehmen des ZVEI-Fachverbands Satellit & Kabel das Qualitätszeichen „Klasse A“ entwickelt. Die Kriterien hierfür basieren unter anderem auf der Norm DIN EN 50083-2 sowie den Normenreihen DIN EN 50117 und DIN EN 60966. Diese definieren Werte für die Schirmdämpfung, mit denen ein störungsfreier

Empfang möglich ist. Die Kennzeichnung mit dem „Klasse A“-Logo garantiert die Einhaltung der in diesen Normen definierten Grenzwerte. „Klasse A“ steht für höchste Schirmdämpfung und damit für höchste Sicherheit und Qualität sowie für störungsfreie Übertragung. Der ZVEI lizenziert die Vergabe des Qualitätszeichens und überwacht deren Einhaltung aktiv am Markt.



Das Logo „Klasse A“ stellt sicher, dass der Qualitätsstandard erreicht und eingehalten wird.

Das Koaxialkabel ist ein wichtiger Baustein und trägt wesentlich zur Qualität der Empfangsanlage bei. Ein minderwertiges Kabel ist Sparen am falschen Fleck.



Termine

ANGA COM, Köln, 20. bis 22. Mai 2014

ANGACOM
WHERE BROADBAND MEETS CONTENT

Mitgliedsfirmen im Fachverband Satellit & Kabel:

ASTRA Deutschland	www.astra.de	KWS-Electronic	www.kws-electronic.de
Astro-Strobel Kommunikationssysteme	www.astro-kom.de	Polytron-Vertrieb	www.polytron.de
Axing	www.axing.com	Sagemcom Germany	www.sagemcom.com
Blankom Antennentechnik	www.blankom.de	Schwaiger	www.schwaiger.de
braun teleCom	www.brauntelecom.de	Teleste	www.teleste.com
DCT Delta	www.dct-delta.de	Televés Deutschland	www.televés.de
GSS Grundig SAT Systems	www.gss.de	Triax	www.triax-gmbh.de
Kathrein-Werke	www.kathrein.de	Wilhelm Sihn jr.	www.wisi.de

Impressum:

Der ZVEI-Ratgeber wird vom Fachverband Satellit & Kabel im ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V., Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main, herausgegeben.
Geschäftsführung ZVEI-Fachverband Satellit & Kabel: Dr. Alexander Pett
Redaktion und Objektleitung: Redaktionsbüro Stehle
Anregungen an die Redaktion bitte über satellitkabel@zvei.org



AG SAT will's wissen: Interessen der Partnerbetriebe gefragt

Die Arbeitsgemeinschaft Satellitenempfang AG SAT e.V. hat eine Online-Befragung ihrer Partnerbetriebe gestartet, um zukünftige Seminare und das Informationsangebot noch besser auf die Partnerbetriebe zuschneiden zu können. So erhalten die registrierten Betriebe die Möglichkeit, ihre spezifischen Bedürfnisse direkt und ohne Umwege an die Branchenvereinigung zu kommunizieren.

Aktualität und Technologie-Bandbreite

Die AG SAT-Schulungen sind aufgrund ihrer Neutralität einzigartig in der Branche. Die Seminarreihe wird firmenneutral von allen führenden Unternehmen sowie von Astra und dem ZVEH mit den jeweiligen Schulungs-Experten unterstützt und durchgeführt. Sie bietet ein Maximum an Aktualität und

Technologie-Bandbreite, nicht nur für aktuelle Produktlösungen, sondern auch für zukünftige Technologien.

Neben möglichen Schulungsthemen wie neue Technologien oder baulichen Themen wie beispielsweise Brandschutz und Blitzschutz, können die Partnerbetriebe auch den

Zeitpunkt künftiger Seminare bestimmen. „Mit Hilfe der Online-Befragung werden wir zukünftig noch besser in der Lage sein, die AG SAT Partnerbetriebe mit Kompetenz-Seminaren und Informationen aller Art bei ihrer Arbeit zu unterstützen“, erklärt Matthias Dienst, Vorsitzender des Vorstands der AG SAT.



Mitmachen!

Die AG SAT-Partnerbetriebe können noch bis 30.06.2014 an der Umfrage unter <http://www.agsat.de/home/partner/umfrage.html> teilnehmen. Die Umfrage dauert maximal fünf Minuten. Unter allen Teilnehmern verlost die AG SAT fünf Plätze für eine kostenlose Teilnahme an den nächsten AG SAT Kompetenz-Seminaren am Ort Ihrer Wahl (der Rechtsweg ist ausgeschlossen).

Schon Partnerbetrieb der AG SAT?

Sind Sie schon Partnerbetrieb der AG SAT? Wenn nein, finden Sie das Aufnahmeformular unter www.agsat.de/home/partner/aufnahme.html

Als Partnerbetrieb der AG SAT sind Sie Mitglied einer starken Branchenvereinigung und erhalten abgestimmte und neutrale

Informationen von der Antennen-Industrie, dem ZVEH und Satellitenbetreibern aus erster Hand. Sie sind mit Ihrem Betrieb in der Partnerbetrieb-Suche auf der AG SAT Internetseite integriert und interessierte Kunden finden Sie schnell und problemlos. Die AG SAT veranstaltet praxisnahe und neutrale Kompetenz-Seminare für die AG

SAT Partnerbetriebe. Oberstes Ziel ist dabei die Förderung des Qualitätsgedankens bei der Planung, Realisierung und dem Service rund um den Satellitenempfang. Mit dem AG SAT Logo weisen Sie ihren Betrieb für Qualität und fachkundige Installation aus.

AG SAT-Kooperation mit Astra

Die AG SAT hat eine Kooperation mit dem Satellitenbetreiber Astra gestartet. So erhalten die AG SAT Partnerbetriebe nach einer einfachen Registrierung Zugang zur Astra

Akademie. Die Astra Akademie bietet dem Fachhandel und den Installationsbetrieben anspruchsvolle Trainings rund um den Satelliten-Empfang: Kostenlos und ganz

bequem von zu Hause aus. Den Link dazu finden Sie unter www.agsat.de, gleich links unter dem AG SAT Logo.